I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer	Gymnasium									Realschule						Zusammen	Vorschule			Zusammen
	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I B	I A	6	5	4	3	2	1		3	2	1	
A. Wissenschaftlicher Unterricht.																				
1. Religionslehre:																				
a) evangelisch . .	3	2	2	2		2	2	2		3	2	2	2		2	26	2	2		4
b) katholisch . .	3		2			2		2		3 mit G.		2 mit G.			2 m.G	9	2			2
2. Deutsch und Geschichtserzählung.	3/1 4	2/1 3	3	2	2	3	3	3	3	4/1 5	3/1 4	4	4	3	3	49	8	6	8	22
3. Lateinisch . . .	8	8	7	7	7	7	6	6	6	—	—	—	—	—	—	62	—	—	—	—
4. Griechisch . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—
5. Hebräisch . . .	—	—	—	—	—	—	2	2		—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
6. Französisch . . .	—	—	4	3	3	3	2	2	2	7	7	6	6	6	5	56	—	—	—	—
7. Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		—	—	—	5	4	4	17	—	—	2	—
8. Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	2	2	2 2	2 2	2 1	2 2	45	-	-	2	2
9. Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	6	5	5	5	63	4	5	6	15
10. Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	20	2	—	—	—
11. Physik	—	—	—	2	2	—	2	2	2	—	—	—	—	3	3	16	—	—	—	—
12. Chemie u Mineralog.																				
Zusammen	23	21	26	28	28	30	28(32)	28(32)	28(32)	23	21	24	28	28	28	403	16	13	18	17
B. Techn. Unterricht.																				
13. Schreiben . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	10	—	4		4
14. Zeichnen	—	2	2	2	2	2				—	2	2	2	2	4	24	—	—	—	—
15. Singen	2	(2)	3							2	(2)	3 mit G.				11	-	½		½
16. Turnen	3	3	3	3	3	3	3			3 m.G	3 m.G	3 m.G	3 m.G	3 m.G	3 m.G	21	-	½		½
Zusammen	7	7	8	8	8	8	8	8	8	7	7	10	10	10	10	66	—	6	6	6

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Die Verteilung der Lehrstunden im Winter 1895/96.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariate	Gymnasium I A	I B	II A	II B	III a 1	III a 2	III b	IV	V	VI	Realschule 1	2	3	4	5	6	Vorschule 1	2	3	Sa. der Stunden
1	Dr. Zietzschmann, Direktor.			3 Gr. Dicht.			2 Geschichte 1 Geographie	2 evangel. Religion														8
2	Natorp, Professor.	2	2 ev. Religion 3 Französisch 2 Hebräisch		2 Hebräisch									2 ev. Religion 6 Französisch 4 Englisch								10
3	Dr. Fritzsche, Professor.	I A	5 Latein 6 Griechisch 2 Geschichte		3 Geschichte																	19
4	Pieper, Professor.	II A	3 Deutsch	3 Gr. Prosa	6 Latein				6 Griechisch													18
5	Dr. Emmerich, Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik															21
6	Wernicke, Oberlehrer.	I B		3 Deutsch 6 Latein	2 ev. Religion 5 Griechisch					2 ev. Religion	Religion											21
7	Krack, Oberlehrer.	II B	3 Turnen			5 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch																22
8	Dr. Busch, Oberlehrer.					3 Turnen 4 Mathematik 2 Physik							(3 Turnen aus III a) 5 Mathematik 3 Naturlehre 2 Naturbeschr.	4 Mathematik								21
9	Dr. Löhrer, Oberlehrer.	III B				2 Geschichte 1 Geographie			2 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 1 Geographie						4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie							23
10	Dr. Kirchrath, Oberlehrer.	I	2 Französisch 2 Englisch			3 Französisch			5 Französisch				5 Französisch 4 Englisch			2 Geographie						21
11	Rössmann, Oberlehrer.	3			2 Französisch					4 Französisch					5 Französisch 5 Englisch	6 Französisch						21
12	Dr. Adams, Oberlehrer.	III A 1					2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch				2 ev. Religion										24
13	Dr. Rockrohr, Oberlehrer.	VI		3 Geschichte				2 Geschichte 2 Geographie				4 Deutsch und Geschichte 6 Latein		3 Deutsch 2 Geschichte 3 Geographie								24
14	Dr. Rackwitz, Oberlehrer.	IV			3 Deutsch	2 ev. Religion				7 Latein 2 Geographie		2 Geographie	3 Deutsch									19
15	Dr. Hennings, Oberlehrer.	III A 2				3 Turnen (Auswärtige)		2 Deutsch 7 Latein	3 Turnen			3 Turnen	2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie (3 Turnen mit II b)		(3 Turnen mit III B)			(3 Turnen mit VI)				24
16	Dr. Kramer, Oberlehrer.	5			2 Englisch		3 Französisch	3 Französisch									2 ev. Religion 7 Französisch 4 Deutsch und Geschichte					21
17	Dr. Kirchner, wiss. Hilfslehrer.	V								3 Deutsch 2 Geschichte	Deutsch und Geschichte Latein Geographie					4 Deutsch 2 Geschichte						24
18	Dr. Schellenberg, wiss. Hilfslehrer.						2 Naturlehre	3 Mathematik 2 Naturlehre	3 Mathematik 2 Naturlehre					2 Naturlehre 2 Naturbeschr.	3 Mathematik 2 Naturbeschr.							24
19	Busch, Zeichenlehrer.		(2 Zeichnen am Lateinischen 1)				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	Zeichnen		2 Zeichnen 2 Literaturzeichnen	2 Zeichnen 2 Literaturzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					24
20	Grell, Lehrer am Gymn.	4								3 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Turnen	Rechnen Naturbeschr. Turnen					2 ev. Religion 6 Mathematik und Rechnen (3 Turnen m. IV)	(3 Turnen m. V)					26
21	Thiemé, Lehrer an d. Realsch.		2 Chorsingen									2 Singen 2 Schreiben		2 Chorsingen mit Gymnasien		2 Schreiben	(2 Singen mit V) 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Geographie 2 Schreiben	2 Singen 2 Schreiben				27
22	Kloster, Lehrer an d. Realsch.	6										4 Zeichnen 2 Naturbeschr.				2 Naturbeschr.		5 ev. Religion 3 Deutsch und Geschichte 7 Französisch 2 Geographie 2 Naturbeschr.				27
23	Kaplan Heinen, kath. Religionslehrer.		2 kath. Religion	2 kath. Religion		2 Katholische Religion			2 kath. Religion	2 kath. Relig.			(2 kath. Religion mit II)		(2 kathol. Religion mit III)		(2 kath. Religion mit V) (1 kath. Relig. mit VI)					9
24	Niedergesäss, Vorschullehrer.																		6 Deutsch 5 Rechnen		2 Religion 4 Schreibenen 4 Rechnen 2 Anschauung	27
25	Keienburg, Vorschullehrer.																	4 Rechnen	6 Deutsch 3 Rechnen 2 Religion 2 Heimatk. 4 Schreiben 2 2 Singen 2 2 Turnen				28
26	Oppenheimer, Volksschullehrer.										jüdische Religion											3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Wir beschränken uns diesmal auf Mitteilung der gelesenen Schriftsteller und der behandelten Aufsätze, im übrigen auf die allgemeinen Lehrpläne 1892 verweisend.

a) Gymnasium.

Oberprima.

Deutsch. Goethe, Iphigenie; Tasso. Shakespeare, Julius Cäsar. Lessing, Hamburgische Dramaturgie.

Aufsätze: 1. Wallenstein und Macbeth. 2. Mit welchen Gründen weist Iphigenie die Werbung des Thoas zurück? 3. Das Motiv der Treue in Goethes Iphigenie. (Abit.-Arb.) 4. Der Sieg der Pflicht in Iphigenie. 5. Inwiefern beweist Wallenstein selbst die Wahrheit der Worte: »Nicht hoffe, wer des Drachen Zähne sät, Erfreuliches zu ernten?« 6. Inwiefern tragen die Charaktereigenschaften des Antonius zum Gelingen seiner Pläne bei? (Klassen-Arb.) 7. Mit welchen Mitteln sucht Antonius auf das Volk zu wirken? 8. Iphigenie und Antigone. Eine vergleichende Charakteristik. (Abit.-Arb.)

Lateinisch. Cicero, Ausgewählte Briefe. Tacitus, Annalen (Auswahl aus I—VI). Horaz, Oden III—IV; Satiren (Auswahl). Private und extemporierte Lectüre aus Livius XXIV—XXX. **Griechisch.** Demosthenes, Phil. I.; Olynth. I—III. Plato, Protagoras. Isocrates, Panegyricus (kursorisch). Homer, Ilias XI—XXIV (Ausw.). Sophokles, Antigone. **Französisch.** Molière, Le Malade imaginaire. François Coppée, Ausgewählte Erzählungen (Ed. Renger). Extemporieren aus anderen Schriftstellern. **Englisch.** Dickens, A Christmas Carol. Macaulay, Lord Clive. **Hebräisch.** Abschnitte aus Buch Josua und Esra. 2. Könige 22, 23. Psalmen: 2, 8, 23, 24, 46, 103, 121. Jesaia 40, 1—11, 53.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung. a) Herbst 1895: 1. Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen, wovon die Mittellinien t_a t_f der beiden Katheten gegeben sind. 2. Eine Halbkugel in einen Kegelstumpf von gleicher Grundfläche und Höhe zu verwandeln. 3. Wie gross ist die Deklination der Sonne am 15. April, wo sie in Mülheim ($\varphi = 51^0\ 26'$) den ersten Vertikal in einer Höhe $h = 12^0\ 15'$ durchschneidet, und wieviel Uhr ist es alsdann hierselbst? Zeitgleichung $\omega = o$. 4. Zwei Würfel aus Platin und Silber sind in der Luft gleichschwer, unter Wasser jedoch wiegt der Platinwürfel $a = 507{,}04$ mehr als der Silberwürfel. Wie lang sind die Kanten beider Körper? Spez. Gew. des Platins $s_1 = 21{,}3$, des Silbers $s_2 = 10{,}5$. b) Ostern 1896. 1. Ein Dreieck zu zeichnen, wovon die Differenz d zweier Seiten, die Mittellinie t_b zur kleineren und die Neigung φ dieser Mittellinie zur grösseren Seite gegeben sind. 2. Eine Kugel vom Radius r berührt einen aus derselben Substanz bestehenden geraden Kegel vom Grundradius r und der Höhe h in der Mitte einer Grundfläche. Wo liegt der Schwerpunkt des zusammengesetzten Körpers? Unter welcher Bedingung liegt er im Berührungspunkt? 3. Die Seitenflächen der quadratischen Pyramide des Zirkons sind gleichschenklige Dreiecke vom Basiswinkel $o = 53^0\ 27'4$. Man bestimme den Pol- und den Randkantenwinkel sowie das Parameterverhältnis der Krystalle. 4. In einer Urne sind schwarze und weisse Kugeln, 3 weisse mehr als schwarze. Wieviel Kugeln sind es, wenn man beim Greifen von 4 Kugeln 3 weisse und 1 schwarze auf 1980 Arten erhalten kann?

Unterprima.

Deutsch. Lessing, Laokoon; Wie die Alten den Tod gebildet. Schiller, Wallenstein. Shakespeare, Macbeth. Goethe, Gedankenlyrik.

Aufsätze: 1. Eumäus, ein treuer Diener seines Herrn. 2 Inwiefern wird durch Timomachus' Verfahren die Ansicht Lessings über die Darstellung starker Affekte in der bildenden Kunst bestätigt? 3. Achills Schild bei Homer und Äneas' Schild bei Vergil. (Klassen-Arbeit.) 4. Das Hässliche in der Dichtkunst. 5. Wallenstein, des Lagers Abgott? 6. Gang und Bedeutung der Unterredung zwischen Wallenstein und Wrangel. (Klassen-Arbeit.) 7. Wie äussert sich das Freundschaftsgefühl bei Horaz? 8. Oft, uns in eignes Elend zu verlocken, Erzählen Wahrheit uns des Dunkels Schergen.

Lateinisch. Tacitus, Germania 1—27; Annalen I—II (Auswahl). Cicero, pro Sestio. Horaz, Oden I—II; einige Epoden und Episteln. Privatlektüre aus Livius XXIII. **Griechisch.** Thucydides VI—VII mit Auswahl. Plato, Apologie; Kriton. Homer, Ilias I—XII (Auswahl) Sophokles, Aias. **Französisch.** Mignet, Vie de Franklin. Molière, L'Avare.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obersekunda.

Deutsch. Nibelungenlied. Minna v. Barnhelm. Götz v. Berlichingen. Egmont.

Aufsätze: 1. Welchen Anteil hat die franz. Revolution an der Characterbildung der Hauptpersonen in H. u. D.? 2. Mit welchem Rechte kann Herodot den Athenern besonders den Ruhm zuschreiben, die Perser besiegt zu haben? 3. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid beim Tode Siegfrieds zu erwecken? (Kl.-A.) 4. Welchen Beitrag liefert der 5. bis 7. Auftritt des 1. Aufzuges der M. v. B. zur Schilderung der äusseren Lage, der Gemütsstimmung und des Characters Tellheims? 5. Erregt in der M. v. B. das Benehmen des Wirtes gegen seine Gäste mehr unsere Heiterkeit oder unsern Unwillen? 6. Wie sucht Minna die Hindernisse ihrer Verbindung mit Tellheim zu überwinden? (Kl.-A.) 7. Welches Bild entwirft der Dichter im Götz v. B. von den Zuständen des Deutschen Reiches? 8. Wodurch werden die 3 Scenen des 1. Aufzuges des ‚Egmont' zu einem Ganzen verbunden? (Kl.-A.)

Lateinisch. Livius XXIII. Sallust, Catilina; Jugurtha kursorisch. Vergil, Aeneis VI. Elegiker ed. Biese. **Griechisch.** Herodot (Auswahl). Xenophon, Memorabilien I—II. Homer, Odyssee, Auswahl aus XIII—XXIV. **Französisch.** Sarcey, Le Siège de Paris. **Hebräisch.** Genes. 28. 37. I. Sam. 10. 11.

Untersekunda.

Deutsch. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Hermann und Dorothea. Schillersche Gedichte.

Aufsätze: 1. In welchem Lichte zeigt sich Tell im 1. Auftritt des 1. Aufzuges? 2. Worüber wird in der Rütliversammlung beraten? 3. Ein Sturm auf dem Meere. (Schilderung nach Homer und Vergil.—Kl.-A.) 4. Ein Glockenguss. 5. Äolus bei Homer und Vergil. (Eine vergleichende Darstellung.) 6. Inwiefern giebt der 1. Gesang von Goethes »Hermann und Dorothea« im wesentlichen Aufschluss über Ort, Zeit und Personen? (Kl.-A.) 7. Welche Beispiele von Pflichtgefühl finden sich in Goethes »Hermann und Dorothea«? 8. Welche Hindernisse stellen sich der Jungfrau von Orleans bei der Lösung ihrer hohen Aufgabe in den Weg? (Prüfungs-Arbeit.) 9. Welche Verhältnisse sind von besonderem Einfluss auf den eigentümlichen Lebensgang der Jungfrau von Orleans?

Lateinisch. Cicero, in Catilinam I u. III. Livius VIII u. IX (Auswahl). Vergil, Aeneis I—IV (Auswahl). **Griechisch.** Xen., Anab. III u. IV; Hellen. I—II (Auswahl). Homer, Od. I—XII (Auswahl). **Französisch.** Erckmann-Chatrian, Hist. d'un Conscrit de 1813.

Obertertia.

Lateinisch. Caes., de bell. Gallic. IV—VII. Ovid, Metamorph. (ed. Sedlmayer) mit Auswahl. **Griechisch.** Xenoph., Anab. I u. II. **Französisch.** A. Daudet, Lettres de mon moulin (Auswahl).

Untertertia.

Lateinisch. Caes., de bello Gall. I, 1—29; II; III.

Quarta.

Lateinisch. Auswahl der vitae nach Cornel. Nep. in Ostermann III.

---

b) Realschule.

I. Klasse.

Deutsch. Wilhelm Tell. Minna v. Barnhelm. Hermann u. Dorothea. Die Glocke. Balladen v. Uhland u. Schiller.

Aufsätze: 1. Welche Bedenken hat Stauffacher gegen den Rat seiner Frau, und wie überwindet Gertrud diese? 2. Welchen Anteil hat Friedrich Wilhelm I. an den Erfolgen seines grossen Sohnes? 3. Leuthold erzählt nach Gesslers Tode in Küssnacht Tells Festnahme und Abführung. (Kl.-A.) 4. Was erfahren wir aus dem 1. u. 2. Aufzuge der M. v. B. über Tellheims Leben und Lage vor seinem Wiedersehen mit Minna? 5. Just u. der Bediente Minnas. Ein Vergleich. 6. Welche Wandlungen macht Tellh. in seinem Verhältnis zu Minna bis zu seiner dauernden Vereinigung mit ihr durch? 7. Wie bereitet der 1. Ges. von H. u. D. die künftige Hand-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lung vor? 8. Wie kam es, dass Friedrich der Grosse aus dem Kampfe mit der Übermacht seiner Gegner als Sieger hervorging? (Prüfungs-Arbeit.) 9. Warum ist der Apotheker in H. u. D. zwar oft eine komische, aber keine verächtliche Figur?

Französisch. Choix de Nouvelles modernes, I. u. II. Bd. **Englisch.** Collection of Tales and Sketches, I. u. II. Bd.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Ein leuchtender Punkt liegt vom Mittelpunkte einer Kugel, deren Halbmesser r ist, a m entfernt. Wie gross ist der beleuchtete Teil der Kugeloberfläche? Zahlenbeispiel: $r = 2{,}5$ m, $a = 7{,}8$ m. 2. Wie schwer ist ein h m langer Baumstamm, dessen Grundflächen die Umfänge u_1 und u_2 haben, wenn wir ihn als einen abgestumpften Kegel betrachten? Zahlenbeispiel: $h = 5{,}73$ m, $u_1 = 6{,}25$ m, $u_2 = 4{,}03$ m, spec. Gew. $= 0{,}935$. 3. Wie lang sind die Seiten eines Rechtecks, das inhaltsgleich ist einem Quadrate von 12 cm Länge, wenn sie um 10 cm verschieden sind?

2. Klasse.

Französisch. Erckmann et Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Gedichte aus der Anthologie des poètes français von Beneone. **Englisch.** Dickens, A Child's History of England, Ch. 1–3. 5. 7. 12. 13.

3. Klasse.

Französisch. Verne, Le Tour du Monde en 80 jours.

4. Klasse.

Französisch. Bruno, Le Tour de la France.

Technischer und wahlfreier Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 1895: 513, im Winter 1895/96: 511 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 16, im Winter 19	im Sommer 4, im Winter 5
Aus anderen Gründen:	„ „ — „ „ —	„ „ — „ „ —
Zusammen:	im Sommer 16, im Winter 19	im Sommer 4, im Winter 5
Also von der Gesamtzahl d. Schüler:	„ „ c. 3% „ „ c. 3,7%	„ „ 0,8% „ „ c. 1%

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur grössten 80 Schüler. Die Vorschüler wurden zu Spielen angehalten. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der Reihenfolge Prima-Sexta: I. Oberlehrer Krack, II. derselbe, III. Oberlehrer Dr. Hennings, IV. Lehrer Grell, V. derselbe, VI. Oberlehrer Dr. Hennings. VII. Eine besonders gebildete Abteilung auswärtiger Schüler der Mittelklassen wurde gleichfalls von Dr. Hennings unterrichtet. Die Anstalt besitzt in unmittelbarer Nähe eine Turnhalle und einen mit Bäumen bepflanzten Schulhof, der bei günstigem Wetter für das Turnen und besonders für Spiele benutzt wird. Auf demselben befindet sich ein Schwebebaum und ein Gerkopf. Im Sommer wurden regelmässig in mehreren Abteilungen Turnspiele abgehalten. Der Schülerturnverein, zu dem 29 Schüler der Klassen Obertertia bis Prima gehörten, turnte noch besonders einmal in der Woche unter Aufsicht des Oberlehrers Krack. Im Sommer unternahm der Schülerturnverein verschiedene kleinere Ausflüge und auch einen grösseren nach dem Ahrthale, unter Leitung des Dr. Kirchner. Die Ausflüge im Winter beschränkten sich auf wenige Stunden. Freischwimmer sind 186 Schüler = 37% der Gesamtzahl. Davon haben 45 das Schwimmen während des vergangenen Sommers in der Schwimmanstalt der Anstalt gelernt, die von 95 Freischwimmern und 75 Schwimmschülern benutzt wurde. – **Gesang.** Chorsingen I—V 3 St., VI 2 St. — **Wahlfreies Linearzeichnen** für die 1., 2. und 3. Klasse der Realschule. Es nahmen teil 39, 11 und 22

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler. Am wahlfr. Zeichenunterricht der oberen Gymnasialklassen beteiligten sich 9 Schüler. — **Wahlfreies Hebräisch.** 1. Abt. I. 6 Schüler. 2. Abt. II. 10 Schüler. — **Wahlfreies Englisch.** 1. Abt. I. im Sommer 12, im Winter 10 Schüler. 2. Abt. II. 13 (12) Schüler.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

1. **Religion.** a. Evangel.: Giebe, Bibl. Geschichte in VI—V, 6—5. Luthers Katechismus in VI—I, 6—1. Strack-Völker, Bibl. Lesebuch in IV—IIb, 4—1. Noack, Hilfsbuch in II—I. 1. Griech. Neues Testament in IIa—I. b. Kathol.: Biblische Geschichte für die kath. Volksschule in VI—IV, 6—4. Diöcesan-Katechismus in VI—IV, 6—4. Dreher, Lehrbuch in IIIb—I, 3—1.

2. **Deutsch.** Hopf u. Paulsiek, Lesebuch in VI—IIIa, 6—2.

3. **Latein.** Ostermann-Müller, Übungsbuch in VI—III. Haacke, Aufgaben III in II—I. Ellendt-Seyffert, Grammatik in VI—I. Harre, Syntax in II—I.

4. **Griechisch.** Kohl, Übungsbuch in III. Fritzsche, Grammatik in III—I.

5. **Französisch.** Ulbrich, Vorschule in 6. Ulbrich, Elementarbuch in IV—IIIb, 5—4. Ulbrich, Schulgrammatik in IIIa—I, 4—1. Ulbrich, Übungsbuch in 4—1.

6. **Englisch.** Natorp, Elementarbuch in 3—1. Tendering, Lehrbuch in II—I.

7. **Hebräisch.** Hollenberg, Schulgrammatik in II—I.

8. **Geschichte und Erdkunde.** Andrä, Grundriss in IV—IIb, 4—1. Herbst, Hilfsbuch in IIa—I. Debes, Kl. Atlas in VI—IV, 6—4. Debes, Gr. Atlas in III—I, 3—1.

9. **Mathematik und Rechnen.** Schellen, Aufgaben in VI—IV, 6—4. Mehler, Elementar-Mathematik in IV—I. Lieber und Lühmann, Planimetrie in 4—1. Reidt, Aufgabensammlung III—I, 3—1. August, Logarithmen in IIb—I, 1.

10. **Naturwissenschaften.** Vogel-Müllenhoff, Botanik u. Zoologie in VI—IIIa, 6—1. Jochmann, Lehrbuch in IIa—I.

Als **Wörterbücher** werden empfohlen: Georges (Schulwörterbuch) für die lateinische, Benseler für die griechische, Thibaut für die französische, Thieme für die englische Sprache.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, d. 5. VI. 95. Schülern, die nach ihrer Versetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, kann in Bedarfsfällen eine vorläufige Bescheinigung über die bestandene Abschluss- oder Entlassungsprüfung ausgestellt werden.

Berlin, d. 13. X. 95. Nach den Erfahrungen, die bei der Durchführung der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 gemacht worden sind, werden die Provinzial-Schulkollegien ermächtigt, auf Antrag der Direktoren der Gymnasien und Realgymnasien in den drei obersten Klassen IIa bis Ia die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden um je eine zu erhöhen. Diese gewonnenen Mehrstunden sind an Gymnasien für die schriftlichen Übungen und für grammatische und stilistische Wiederholungen behufs Förderung der Lektüre zu verwenden. — Um die Lehraufgabe der IIa in Geschichte etwas zu erleichtern, wird gestattet, dass die alte Geschichte hier nur bis zum Tode des Augustus behandelt und die Zeit von da ab bis zum Untergang des weströmischen Reiches der Lehraufgabe der Ib zugewiesen werde.

Coblenz, d. 9. I. 96. Beabsichtigt ein Schüler der IIb behufs Erlangung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst sich der Prüfung vor einer Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige zu unterziehen, so hat er davon seinem Direktor rechtzeitig Anzeige zu machen. Dieser entscheidet darüber, ob ein solches Verfahren durch besonders zwingende Verhältnisse gerechtfertigt und das Verbleiben des Schülers auf der Anstalt unbedenklich ist, oder ob im Interesse der Schulzucht darauf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gedrungen werden muss, dass er nach Ausführung seines Vorhabens die Schule sofort verlasse. Unterzieht sich ein Schüler ohne Vorwissen seines Direktors einer Prüfung, so ist er von der Schule zu entlassen.

III. Chronik der Schule.

1. **Verlauf des Schuljahres.** Nachzutragen ist hier zunächst ein kurzer Bericht über die am 1. April vorigen Jahres als dem 80. Geburtstage des Fürsten von Bismarck von der Anstalt veranstaltete Feier. Der Tag war auf ministerielle Anordnung schulfrei. Am Nachmittag versammelten sich die Schüler mit ihren Lehrern im botanischen Garten der Anstalt. Hier wurde nach einer Reihe von Vorträgen in Dichterwort und nach vierstimmigem Gesang zum Gedächtnis des grossen Tages eine Eiche gepflanzt. Eine Ansprache des Professors Natorp, der den erkrankten Direktor vertrat, schloss mit einem Hoch auf den grossen Germanen, dem zu Ehren der Baum grünen solle. Darauf ging es im festlichen Zuge unter Musikbegleitung zu dem Brustbilde des grossen Kaisers in den Ruhranlagen; hier wurden zwei Strophen der „Wacht am Rhein" gesungen. Der Zug kehrte dann zur Anstalt zurück, wo Professor Dr. Fritzsche ein Hoch auf Kaiser Wilhelm II. ausbrachte. Nach der wohlgelungenen Feier wurde ein telegraphischer Glückwunsch nach Friedrichsruh abgesandt. — Zu Beginn des Schuljahres 95/96 wurden von 115 angemeldeten Schülern am 25. April 99 aufgenommen, und zwar 41 in das Gymnasium, 58 in die Realschule. — Ihre Turnfahrt unternahm die Anstalt am 27. Juli. Die einzelnen Klassen erreichten auf verschiedenen Wegen und zu verschiedenen Zeiten die Gastwirtschaft „Zum Luftigen" in Kettwig, wo die letzten nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr eintrafen. In derselben Zeit trug ein Sonderzug von Broich viele Hundert der Angehörigen unserer Schüler zu dem Versammlungsort, und hier entwickelte sich nun ein lebhaftes Treiben. Konzert der Duisburger Stadtkapelle, Aufmarsch und Turnreigen verschiedener Klassen, Turnen einer Musterriege des Schüler-Turnvereins kürzten die Stunden. Abends $^1/_2$9 wurde die gemeinsame Heimfahrt angetreten; ein schier endloser Bahnzug brachte die ganze Schulgemeinde nach Broich zurück. Der schöne Verlauf des Tages wird allen Teilnehmern eine angenehme Erinnerung hinterlassen haben. — Kürzere Spaziergänge wurden von einzelnen Klassen an geeigneten Nachmittagen wiederholt während des Sommers unternommen. Zu Turnspielen versammelten sich die Schüler regelmässig an 2 Nachmittagen der Woche auf dem Schulplatz. Leider eignet sich der von grossen Bäumen bestandene und mit Kies beworfene Platz recht wenig zur Veranstaltung von Bewegungsspielen. Es ist dringend zu wünschen, dass die Freigebigkeit des städtischen Patronats einen geeigneteren Platz zu dem genannten Zwecke zur Verfügung stelle. — Die schriftliche Prüfung zur Reifeprüfung des Herbsttermins wurde am Gymnasium in den Tagen vom 8.—12. Juli erledigt, die mündliche fand unter Vorsitz des Geh. Regierungs- und Königl. Provinzial-Schulrats Dr. Münch am 20. desselben Monats statt. — Während des Winterhalbjahres wurden in der Aula der Anstalt unter zahlreicher Beteiligung 4 öffentliche Vorträge gehalten, unterstützt durch die Vorführung zahlreicher Lichtbilder mit Hilfe eines Projektionsapparates von 2500 Kerzen Lichtstärke. Professor Natorp sprach über die „schottischen Niederlande", Oberlehrer Dr. Busch über „Mond" und „Sonne", Dr. Kirchner über „Pompeji". — Ein Festtag besonderer Art war der 18. Januar d. J. als der 25jährige Gedenktag der Kaiserproklamation in Versailles. Den Schülern wurde zunächst in ihren Klassen die Bedeutung des Tages durch die Ordinarien vorgeführt. Darauf versammelten sie sich im Festsaale der Anstalt, um einem Festspiele zu lauschen, das eingerahmt von Vorträgen des Gesangchores jene grosse Zeit unseres Volkes und insbesondere das ewig denkwürdige Ereignis des 18. Januar 1871 lebendig vor Augen führte. Nach der gemeinsamen Feier begaben sich die Schüler der mittleren und oberen Klassen zur Turnhalle. Hier bewies eine Musterriege des Schülerturnvereins durch ihre gradezu glänzenden Leistungen an Reck und Barren, dass Jungdeutschland sich den Vätern an Willenskraft, Mut und Entschlossenheit würdig zeigen will. Anknüpfend an das Wort „pro patria est, dum ludere videmur" schloss der Direktor mit einer in dem Hochruf auf Kaiser und Reich gipfelnden Ansprache die anspruchslose, aber, wie wir hoffen, wirksame Feier. Möchten denn die grossen Tage der Erinnerung, die wir während des vergangenen Jahres in so grosser Zahl an unserem Geiste haben gedankenvoll vorüber ziehen lassen, dazu beigetragen haben, unsere Jugend im Aufschauen zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Väter Vorbild in den Tugenden des Mutes und der Treue, der Gottesfurcht und der Hingebung zu kräftigen und zu stärken. — Am 27. I. hielt Oberlehrer Dr. Rackwitz die Kaisergeburtstagsrede. Obwohl wir die Schüler der beiden Sexten von der Feier wegen Platzmangels ausgeschlossen hatten, vermochte der geräumige Saal auch diesmal die Zahl der Festteilnehmer kaum zu fassen. — Die schriftlichen Arbeiten zur Reifeprüfung des Ostertermins wurden in den Tagen vom 23. bis 30. Januar angefertigt. Die mündliche Prüfung der Realschüler fand am 25. Februar statt unter Leitung des Geheimrats Münch, die der Gymnasiasten am 18. März unter Vorsitz des Direktors.

2. **Das Kuratorium** besteht, nachdem Justizrat Westermann, der langjährige Vertreter dieser Behörde bei der Reifeprüfung der Anstalt, sich im vorigen Jahre zurückgezogen hat, aus folgenden Mitgliedern: 1. Oberbürgermeister von Bock, 2. Direktor Zerwes, 3. Fabrikant Itzenplitz, 4. Pfarrer Gruber, 5. Pfarrer Klein, 6. Bierbrauereibesitzer Fuglsang, 7. Apotheker Liekfeld, 8. Direktor Dr. Zietzschmann.

3. **Lehrer**. Oberlehrer Dr. Hollaender, der seinem Antrage entsprechend vom 1. Oktober 1894 ab zunächst ein Jahr zur Übernahme der Stellung eines Oberlehrers der Marine beurlaubt worden war, legte zum 1. Oktober nach Ablauf dieser Zeit sein hiesiges Amt nieder, um dauernd in den Dienst der Marine zu treten. Gleichzeitig schied von uns sein Vertreter, der wiss. Hilfslehrer Dr. Koch. In die frei werdende Oberlehrerstelle rückte der bisherige wiss. Hilfslehrer Dr. Kramer ein, und als wiss. Hilfslehrer trat bei uns ein Dr. Schellenberg, damals beschäftigt am Friedrichs-Gymnasium in Kassel. — Ostern d. J. scheidet Oberlehrer Wernicke von uns, um dem ehrenden Rufe zur Übernahme der Direktion an dem Progymnasium in Neunkirchen zu folgen. Die Verwaltung der dadurch frei werdenden Oberlehrerstelle wird dem bisherigen Hilfslehrer Dr. Kirchner übertragen, und an dessen Stelle ist Dr. Werth, bisher am Realprogymnasium in Remscheid, zum wissenschaftlichen Hilfslehrer gewählt. — Die mit Beginn des neuen Schuljahres notwendig werdende Teilung der IIIb gymn. macht die vorübergehende Einstellung noch einer weiteren Hilfskraft erforderlich. Die Mittel dazu sind bereits bewilligt, die Wahl aber in diesem Augenblicke noch nicht gethätigt.

Carl Schellenberg, geb. 2. XII. 66 in Themar i. Th., ev., Abitur. Stettin Ostern 86, Universit. Göttingen, Staatsprüfung daselbst 5. XII. 91, Promotion 24. X. 92, Seminar Gymnasium in Weilburg Mich. 93—94, Probejahr Oberrealschule in Wiesbaden und Friedrichsgymn. in Kassel Mich. 94—95.

Auch in diesem Jahre waren Störungen des regelmässigen Betriebes häufig. Der Direktor wurde durch ein hartnäckiges Kehlkopfleiden dem Unterrichte während des ganzen Sommerhalbjahres fern gehalten, wogegen er die Verwaltungsgeschäfte bereits am 7. VI. aus der Hand des mit seiner Vertretung beauftragten Prof. Natorp wieder übernommen hatte. Von Ostern bis Pfingsten fehlte im Kollegium auch der zu einer militärischen Dienstleistung einberufene Oberlehrer Dr. Rockrohr. Die Last der Vertretung war daher in den ersten 6 Wochen recht gross. Kürzere Zeit waren zu vertreten 5 Herren während der 5 Tage der deutschen Philologen-Versammlung in Köln und folgende einzelne: Oberl. Wernicke 3 Tage (Todesfall), Oberl. Krack 5 und 4 Tage (Urlaub), Oberl. Dr. Löhrer 5 Tage (Krankheit), Oberlehrer Dr. Kirchrath 5 Tage (Teilnahme an einem neuphilol. Kursus in Köln), Oberl. Dr. Adams 14 Tage (militärische Dienstleistung), Oberlehrer Dr. Rockrohr 3 Tage (Todesfall), Oberlehrer Dr. Hennings 3 Tage (Todesfall). Seit dem 3. März fehlt der erkrankte wiss. Hilfslehrer Dr. Schellenberg.

4. **Schüler**. Der Gesundheitszustand war im allgemeinen günstig. Doch hatten wir den Tod zweier braver Schüler zu beklagen. Am 19. V. erlag der Schüler der 2. Realschulklasse Erich Teich einer hitzigen Krankheit. Seine Mitschüler und Lehrer geleiteten am 22. seine sterblichen Überreste zum Kirchhof. Am 21. XII. starb nach längerem Leiden der Obertertianer Ernst Höveler in Ruhrort. Am heiligen Weihnachtsabend wurde er dort unter Teilnahme seiner Klassengenossen und einiger Lehrer beerdigt. R. i. p.! — Die Schwimmanstalt wurde am 6. Juni eröffnet. Die Ferienschule leitete der Lehrer Kloster.

5. **Gebäude**. Die Erneuerung des Fussbodens im obern Stockwerke des Hauptgebäudes wurde in diesem Jahre vollendet. Aus den Überschüssen der Gymnasialkasse wurden ausserdem die Mittel bewilligt zu Ergänzungen und Reparaturen der Turngeräte und zur Erweiterung des räumlich längst nicht mehr ausreichenden Konferenzzimmers. Der Beratungsraum macht in seiner neuen Gestalt einen sehr würdigen Eindruck und entspricht allen billigen Wünschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1895/96.

	A. Gymnasium										B. Realschule							Sa. A. B.	C. Vorschule.			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	4	5	6	Sa.		1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1 Februar 1895	**17**	**14**	**29**	**43**	**36**	**47**	**25**	**46**	**34**	**291**	**30**	**22**	**37**	**44**	**37**	**44**	**214**	**505**	**13**	**16**	**20**	**49**
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	14	1	3	9	4	5	3	1	2	42	23	4	6	7	3	2	45	84	13	—	1	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	26	29	24	40	19	43	31	—	223	16	30	31	30	39	—	146	369	16	19	—	55
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	2	2	1	4	1	5	24	40	—	1	2	3	—	49	55	95	10	—	7	17
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96	**15**	**28**	**31**	**31**	**49**	**25**	**47**	**38**	**25**	**289**	**23**	**31**	**36**	**38**	**44**	**52**	**224**	**513**	**26**	**19**	**7**	**52**
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	4	1	1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	1	1	—	1	2	1	2	—	11	—	2	—	1	1	2	6	17	1	—	2	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	—	2	1	1	—	—	1	—	7	—	—	—	1	—	1	2	9	—	2	1	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	**14**	**27**	**32**	**32**	**49**	**24**	**48**	**37**	**25**	**288**	**23**	**29**	**36**	**38**	**43**	**54**	**223**	**511**	**26**	**22**	**7**	**55**
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	2	1	1	1	1	—	1	7	5	2	1	1	—	—	9	16	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1896	**14**	**27**	**31**	**31**	**49**	**23**	**47**	**37**	**24**	**283**	**18**	**28**	**35**	**37**	**43**	**54**	**215**	**498**	**26**	**22**	**6**	**54**
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896	18 J. 8 M.	18 J. 3 M.	17 J. 8 M.	16 J. 4 M.	15 J. 6 M.	14 J. 4 M.	12 J. 9 M.	11 J. 10 M.	10 J. 11 M.		16 J. 8 M.	15 J. 7 M.	14 J. 4 M.	13 J. 6 M.	12 J. 1 M.	11 J. 4 M.			9 J. 7 M.	8 J. —	6 J. 10 M.	

Die Gesamtfrequenz während des Schuljahres 1895/96 beläuft sich (ausschl. Vorschule) auf 529 Schüler, darunter neu aufgenommen 111, in der Vorschule auf 58, darunter neu aufgenommen 41, Gesamtsumme 587.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium							Realschule							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommers . . .	197	79	—	13	127	162	—	174	34	—	16	129	95	—	42	7	1	2	41	11	—
2. Am Anfang des Winters . . .	192	83	—	13	126	162	—	174	33	—	16	130	93	—	43	9	1	2	45	10	—
3. Am 1. Februar 1896	188	82	—	13	122	161	—	167	32	—	16	123	92	—	42	9	1	2	47	10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1895 am Gymnasium 35, an der Realschule 21 Schüler, Michaelis kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 6 und 21 Schüler.

---

3. Prüfungen.

I. Gymnasium.

a) Reifeprüfung. Herbst 1895 (20. Juli).

Lfd. No.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt in der Schule	Aufenthalt in der Prima	Gewählter Beruf
68	Friedrich Deerberg	1. X. 76	Oberhausen	ev.	Kaufmann	Oberhausen	2	2	Jura
69	Julius Dupin	25. III. 77	Mülheim	ev.	Sparkassenrend.	Mülheim	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Kaufmann
70	Robert Klingenburg	17. XI. 75	Heissen	ev.	Kaufmann	Heissen	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin

Ostern 1896 (18. März).

71	Wilhelm Borgsmüller	22. IV. 77	Oberhausen	ev.	Kaufmann	Oberhausen	6	2	Postfach
72	Otto Dilthey	19. VII. 77	Rheydt	ev.	Kaufmann	Rheydt	5	2	Jura
73	Max Fliegenschmidt	29. XI. 77	Winz	ev.	Eisenb.-Beamt.	Hattingen	4	2	Theologie
74	Karl Hagenguth	3. II. 77	Broich	ev.	Sattler	Holthausen	9	2	Theologie
75	Heinrich Kauke	1. VI. 77	Dellwig	kath	Landwirt	Dellwig	4	2	Baufach
76	Moritz Mendelssohn	27. VI. 77	Duisburg	kath	Kaufmann	Duisburg	1	1	Medizin
77	Otto Merckens	15. IV. 78	Hünshoven	ev.	Bankdirektor	Hünshoven	4	2	Jura
78	Karl Schmitz	29. I. 78	Mülheim	ev.	† Kaufmann	Mülheim	9	2	Elektrotechn.
79	Friedrich Schroeder	7. IV. 76	Jülich	ev.	Pastor	Jülich	$^1/_2$	$^1/_2$	Heeresdienst
80	Ernst Schulten	30. IX. 77	Menden	ev.	Landwirt	Menden	9	2	Jura
81	Franz Schütte	23. XI. 76	Mülheim	kath	Wagenbauer	Mülheim	10	2	Postfach
82	Karl Wilms	12. IV. 77	Oberhausen	kath	† Wirt	Oberhausen	$^1/_2$	$^1/_2$	Medizin

---

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Abschlussprüfung. Ostern 1896 (19. März).

Lfd. No.	Namen	Konfession	Geburts- Tag	Monat	Jahr	Des Vaters Stand	Namen	Wohnort
94	Heinrich Becker	evang.	21.	II.	81	Landmann	Hermann	Mülheim
95	Hermann Becker	evang.	21.	XI.	78	Ziegeleibesitzer	Friedrich	Styrum
96	Wilhelm Becker	kathol.	20.	V.	79	Bergmann	Wilhelm	Bedingrade
97	Max Bergheim	kathol.	25.	XII.	79	Hauptlehrer	Max	Mülheim
98	Karl Buch	evang.	18.	IV.	81	Zeichenlehrer	Johann	Mülheim
99	Oskar Hegels	evang.	6.	XII.	78	Kaufmann	Heinrich	Mülheim
100	Franz Kamann	kathol.	17.	II.	79	Hauptlehrer	Anton	Ruhrort
101	Bruno Köhler	evang.	15.	V.	80	Güterexpedient	Julius	Styrum
102	Gustav Kolkmann	evang.	26.	VII.	78	Gerbereibesitzer	Gustav	Mülheim
103	Hugo Köppen	evang.	16.	X.	77	Kaufmann	Peter	Hamborn
104	Franz Ludwigs	kathol.	21.	XI.	76	Buchhalter	Robert	Duisburg
105	Reinhold Markwitz	evang.	22.	III.	80	Bauunternehmer	Xaver	Mülheim
106	Richard Mauritz	evang.	24.	III.	77	Kaufmann	Friedrich	Ürdingen
107	Ewald Natorp	evang.	26.	IX	80	Professor	Oskar	Mülheim
108	Ernst Neumann	evang.	11.	IX.	79	Güterexpedient	Julius	Mülheim
109	Gustav Oberheid	evang.	9.	IV.	79	Weichensteller	Josef	Mülheim
110	Walter Ricken	evang.	12.	IX.	80	Hauptlehrer	Konrad	Styrum
111	Karl Röttgen	kathol.	8.	III.	80	Landmann	Theodor	Oberhausen
112	Clemens Rosorius	evang.	9.	III.	80	Kaufmann	Josef	Mülheim
113	Hermann Rosorius	evang.	30.	X.	80	Gastwirt	Hermann	Mülheim
114	Karl Schmits	evang.	28.	VIII.	80	Kaufmann	Heinrich	Mülheim
115	Jacob Stern	isr.	26.	VII.	80	Kaufmann	Jacob	Mülheim
116	Otto Vester	kathol.	28.	V.	78	Kaufmann	Heinrich	Saarn

II. Realschule.

Reifeprüfung. Ostern 1896 (25. Februar).

Lfd. No.	Namen	Geburts- Tag	Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Wohnort	Aufenthalt in der Schule	Klasse	Gewählter Beruf
42	Gustav Cohn	12. IV. 78	Mülheim	isr.	Kaufmann	Mülheim	4	1	Kaufmann
43	Richard Edel	11. III. 80	Mülheim	ev.	Kaufmann	Mülheim	6	1	Kaufmann
44	Johann Hövelmann	26. II. 80	Mülheim	kath	Kaufmann	Mülheim	6	1	Verwaltungsf.
45	Rudolf Meyer	24. II. 79	Steele	ev.	Ingenieur	Mülheim	7	1	Ingenieurfach
46	Ernst Renckhoff	8. I. 79	Mainz	ev.	Kaufmann	Mülheim	8	2	Kaufmann
47	Wilhelm Rohland	28. X. 78	Dümpten	ev.	Landwirt	Mülheim	7	2	Landwirt
48	Karl Westheide	27. XII. 78	Mülheim	ev.	Wirt	Mülheim	7	1	Kaufmann
49	Adolf Winterberg	13. IV. 80	Mülheim	ev.	Lehrer	Mülheim	6	1	Kaufmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

a) Geschenke. Vom Provinzialschulkollegium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, herausgegeben von v. Schenkendorf und Schmidt, Jahrg. IV. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Adams: Köhler, Geschichte des fürstlich Lippischen Wappens. Die Königsdenkmünzen der Bürger-Schützen-Gesellschaft zu Arnsberg. — Von Herrn Oberbürgermeister v. Bock: Ruthard und Zastra, Loci memoriales. Hirzel, Praktische französische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Féaux, Lehrbuch der elementaren Planimetrie. Ohm, Die reine Elementar-Mathematik I. Livius lib. 24—39 ed. Weissenborn. Homer, Odyssee, herausgeg. v. Dindorf. — Von Herrn Pastor Dr. Richter: 67. Jahresbericht der rheinisch-westfälischen Gefängnisgesellschaft. Fassano, Viaggio a Roma. Racine, Corneille, Chefs-d'oeuvre dramatiques. Bone, Deutsches Lesebuch I. Weber, Lesebuch zur Geschichte der deutschen Litteratur. — Von den Verlegern: Wessel, Lehrbuch der Geschichte für die Obersekunda höherer Lehranstalten. Paetzold, Lateinisches Übungsbuch im Anschluss an Caesars gallischen Krieg I. Bachof, Griechisches Elementarbuch für Unter- und Obertertia. Koppe, Geometrie II. Schiller, Braut von Messina, herausgeg. von Tumlirz; Die Räuber, von Scheich; Gedichte, von Bachmann; Kabale und Liebe, von Hachez. Lessing, Hamburgische Dramaturgie, von Manlik; Emilia Galotti, von Langer. Shakespeare, Kaufmann von Venedig, von Seifert. Klopstock, Oden, v. Windel. Voss, Luise, Der siebzigste Geburtstag, von Zürn. Goethe, Gedichte, von Bachmann; Iphigenie, von Janker. Die Dichter der Freiheitskriege, Der Göttinger Dichterbund, von Windel. Voss, Homers Odyssee, von Stehle.

b) Anschaffungen. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Petermanns Mitteilungen. Wochenschrift für klassische Philologie. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für Mathematik und Physik nebst Supplement 5. Aus deutschen Lesebüchern, Lief. 64—69. Grimm, Wörterbuch IV, 1. 2. 11. IX, 4, 5. XII, 12. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, herausgeg. von Baumeister, B. II. III. IV, 1. 2. 4. Lehrproben und Lehrgänge 42—45. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande 96—98. Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft VI: Archäologie der Kunst. Pauly, Realencyklopädie I. II, 1. Gymnasialbibliothek, herausgeg. von Pohlmey und Hoffmann, 1—6, 8, 10—21. Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie 30, 31. Strack und Zöckler, Kurzgefasster Kommentar zu den heiligen Schriften des alten und neuen Testaments, B. III. IV. Scriptores rerum Germanicarum: Annales Fuldenses, Gesta Federici I., Reginonis abbatus Prumiensis chronicon, Lamperti monachi Hersfeldensis opera. Fontes iuris Germanici: Hinkmarus de ordine Palati, Leges Visigothorum antiquiores. Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen XVI. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 44—48. Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft 16, 17. Verdeutschungsbücher des allgemeinen deutschen Sprachvereins I—IV. Wilmanns, Deutsche Grammatik II, 1. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen IX. Jädicke, Bismarck und das deutsche Vaterland im zeitgenössischen Lied. Sophokles, Oedipus tyrannus, von Muff, 2 Bde. Plato, Protagoras, von Sauppe. Dass., v. Bertram. Vogt, Dreizehn Satiren des Horaz. Sophokles, übersetzt von Hubatsch. Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen. Rothert, Karten und Skizzen zur vaterländischen Geschichte, 2 Teile. Oncken, Das Zeitalter Friedrichs des Grossen, Bd. II. Krieg und Sieg, herausgegeben von Pflugk-Harttung, 2 Expl. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich, 2 Expl. Lindner, Geschichte des deutschen Volkes. v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh., Bd. 3—5. Lehmann, Beiträge zur Methodik der Erdkunde, Heft I. Schulwandkarte des Kaiser-Wilhelm-Kanals, von Gaebler. Gätke, Die Vogelwarte Helgoland. Leitfaden für den Turnunterricht in preussischen Volksschulen, 8 Expl. Moldenhauer, Geschichte des höheren Schulwesens der Rheinprovinz. Schönneshöfer, Geschichte des bergischen Landes. Lange, Geschichte des Materialismus, 2 Bde. Münch, Anmerkungen zum Text des Lebens. Cantor, Vorlesungen über die Geschichte der Mathematik III, 3. Seemann, Wandbilder 1—20. Gesundheitsbüchlein, 2 Expl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Schülerbibliothek.

Hoffmann, Fabelbuch für die Jugend. Kolb, Unsere Tierwelt. Die schwarze Tante, 2 Expl. Gräbner, Robinson, 4 Expl. Grimm, Kinder- und Hausmärchen, 10 Expl. Scherer, Rätselbüchlein für Kinder. Lausch, Heitere Ferientage. Horn, Von dem Manne, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat; Von den zwei Savoyardenbüblein. Gabriel und Supprian, Goldener Hausschatz, 2 Expl. Es war einmal. Richter, Götter und Helden, 3 Bde., 2 Expl. Witt, Griechische Götter- und Heroengeschichten. Hundert Äsopische Fabeln. Pilz, Die kleinen Tierfreunde. Lausch, Das Buch der schönsten Kindermärchen. Schmidt, Reineke Fuchs, 7 Expl. Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch, 2 Expl. Schneider, Typen-Atlas. Klee, Hausmärchen aus Alt-Griechenland. Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. Hey-Speckter, Fünfzig Fabeln, 2 Expl. Noch fünfzig Fabeln, 3 Expl. Streich und Mehl, Die Jahreszeiten. Lausch, Das Buch der schönsten Kindermärchen. Wagner, Entdeckungsreisen in Haus und Hof; Illustriertes Spielbuch; Entdeckungsreisen in Stadt und Land; In Berg und Thal. Schmidt, Homers Odyssee; Der Köhler und die Prinzen; Wilhelm Tell. Leutemann und Specht, Tierbilderbuch. Keck und Johannsen, Vaterländisches Lesebuch. Becker, Erzählungen aus der alten Welt, 3 Expl. Kolb, Unsere Tierwelt. Rogge, Sedanbüchlein, 6 Expl. Bechstein, Neues deutsches Märchenbuch, 2 Expl. Nieritz, Der Schmied von Ruhla. Horn, Der Leibhusar, 2 Expl.; Blüchers Schützling; Was aus einem armen Hirtenbüblein werden kann. Hahn, Zieten. Hebel, Schatzkästlein, 3 Expl. Horn, Das Erdbeben von Lissabon; Das Büchlein von dem Feldmarschall Blücher. Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums, 3 Bde. Schmidt, Die Türken vor Wien. Wildenradt, Geschichte und Dichtung. Lange, Geschichten aus dem Herodot. Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte; — aus der römischen Geschichte. Wackernagel, Deutsches Lesebuch III. Baron, König und Kronprinz. Kühn, Seydlitz; Derfflinger. Spyri, Aus Nah und Fern; Kurze Geschichten, 2 Bde.; Heidis Lehr- und Wanderjahre. Bässler, Hellenischer Heldensaal. Würdig, König Friedrich Wilhelm I. Schmidt, Herder als Knabe und Jüngling; Lessing, Göthes Jugend- und Jünglingszeit; Schiller; Der Kaufmann von Venedig; Macbeth; König Lear. Köppen, Fürst Bismarck und seine Zeit. Lamb, Shakespeare-Erzählungen. Herder, Der Cid. Köstlin, Martin Luther, der deutsche Reformator. Sach, Die deutsche Heimat. Prowe, Bischof Christian, der Schöpfer Preussens; Kopernikus und sein Jugendfreund. Peters, Mineralogie. Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt 8. Mücke, Kaiser Otto II. und Otto III. Adami, Luise, Königin von Preussen. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich, 4 Expl. v. Hippel, Natur und Gemüt. Willkomm, Die Wunder des Mikroskops. Schütte, Das Reich der Luft; Der Sternhimmel. Huxley, Allgemeine Einführung in die Naturwissenschaften. Lockyer, Astronomie. Peters, Mineralogie. Masius, Naturstudien, 2 Bde. Das neue Universum 16. Göll, Illustrierte Mythologie. v. Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. 6. Munk, Geschichte der griechischen Litteratur, Bd. II. Freytag, Die Ahnen, Bd. 4, 5. Kroker, Geschichte der griechischen Litteratur, Bd. I. Sirius, Kennst du das Land?

---

3. Physikalische Sammlung.

Anschaffungen: Glasgasometer, Wasserzersetzungs-Apparat, Crookes-Röhre für Kathodenstrahlen und aus dem Erlös der Vorträge: ein grosser Projektionsapparat von Zeis in Jena.

---

4. Naturaliensammlung.

Anschaffungen: Stereoskop mit 18 tropischen Landschaftsbildern, Spiritus-Präparate von Hecht, Kreuzotter, Metamorphose der Köcherfliege.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Die Deickestiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 20. April 1895 8878,87 M. An Unterstützungen wurden im Schuljahre 1895/96 zusammen 220 M. verausgabt, nämlich 160 M. an 2 Studierende und 60 M. an einen Schüler des hiesigen Gymnasiums als Schulgeldunterstützung.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Auf Anordnung des Herrn Ministers wird nachstehende Verfügung zum Abdruck gebracht:

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

U II No. 11731. Berlin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebungen einer innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Im Auftrage
gez. de la Croix.

An
die Herren Direktoren der sämtlichen höheren Lehranstalten unseres Amtsbezirks (ausschl. Seminare).

2. Abgang, Aufnahme. Schüler, die die Schule verlassen wollen, müssen durch Abmeldeschein, der täglich beim Schuldiener Lohmeyer zu haben ist, abgemeldet werden.

Das Schuljahr 1896—97 beginnt am Montag den 20. April, vormittags 9 Uhr mit der Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen sowohl für die Hauptanstalt wie für die Vorschule nimmt der Unterzeichnete am 15. bis 18. April, vormittags 10—12 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen.

Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums und in die 6. Klasse der Realschule erfolgt nach vollendetem 9. Lebensjahre. Das Mass der geforderten Vorkenntnisse ist für beide Anstalten das gleiche. Vorzulegen sind bei der Aufnahme: 1) Geburtsschein; 2) Impf- beziehungsweise Wiederimpfungsschein; 3) event. Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Ohne Beibringung dieser Papiere kann die Aufnahme nicht statthaben.

Auswärtige Schüler dürfen Pensionen nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Directors.

Mülheim (Ruhr), im März 1896.

Der Direktor:
Dr. **Zietzschmann.**

alier

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pflicht haben. Je tiefer die ... it einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule d ... e Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an d ... n gleiches Interesse haben.

Im Auftrage

An
die Herren Direktoren d ... gez. de la Croix.
höheren Lehranstalten
bezirks (ausschl. Semina

2. Abgang, Aufnah ... ssen wollen, müssen durch Ab-
meldeschein, der täglich ... en ist, abgemeldet werden.

Das Schuljahr 1896— ... pril, vormittags 9 Uhr mit der
Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen sow ... e Vorschule nimmt der Unter-
zeichnete am 15. bis 18. Apr ... n Amtszimmer entgegen.

Die Aufnahme in ... n die 6. Klasse der Realschule
erfolgt nach vollendetem 9. I ... rten Vorkenntnisse ist für beide
Anstalten das gleiche. Vorzu ... rtsschein; 2) Impf- beziehungs-
weise Wiederimpfungsschein; ... rher besuchten Schule. Ohne
Beibringung dieser Pa ... ht statthaben.

Auswärtige Sch ... oder wechseln nach vorher ein-
geholter Erlaubnis des Direk

Mülheim (Ruhr), im ... r Direktor:

... Dr. **Zietzschmann.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf